

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der letzte Weg

Angel Island

„Sie bleiben, bitte, bis auf weiteres an Bord des Schiffes,“ sagte mir im Flüsterton der amerikanische Zollinspektor bei der Einfahrt ins „Goldene Tor“. Die hinter meinem Namen in der Passagierliste geschriebene Bemerkung konnte ich leider nicht lesen. Den Reportern, die anderen Deutschen so gefährlich geworden waren, konnte ich gar nicht auffallen. Ich hatte an Bord nur mit einer Person gesprochen, und das war ein lebenswürdiger amerikanischer Richter, der, auch wenn er mehr von mir gewußt hätte, mich nie in eine Verlegenheit gebracht haben würde.

Sobald wir uns der Küste näherten, bekam der jüngste Schiffs-offizier den Auftrag, mich nicht aus den Augen zu lassen. Überallhin folgte er mir, so daß ich ihm schließlich erklärte, ich würde ihm zum Gefallen auf dem Oberdeck stehen bleiben. Nach über einer Stunde durfte ich das Schiff verlassen, meine Sachen wurden untersucht, und ich selbst wurde aufgefordert, in einem Kraftwagen Platz zu nehmen. Dieser wartete, bis ein Herr, der mir als Steward schon an Bord aufgefallen war, mit einer Dokumentenmappe sich rücksichtslos in den Fond warf und die Abfahrt befahl.

Der Name des kleinen Dampfers, den wir kurz danach bestiegen, zeigte mir an, daß es nach der Auswanderer- und Gefangeneninsel Angel Island ginge. Der Beamte und die Schiffsmannschaften waren in ihrem Ton auf die Behandlung von Kulis gestimmt.